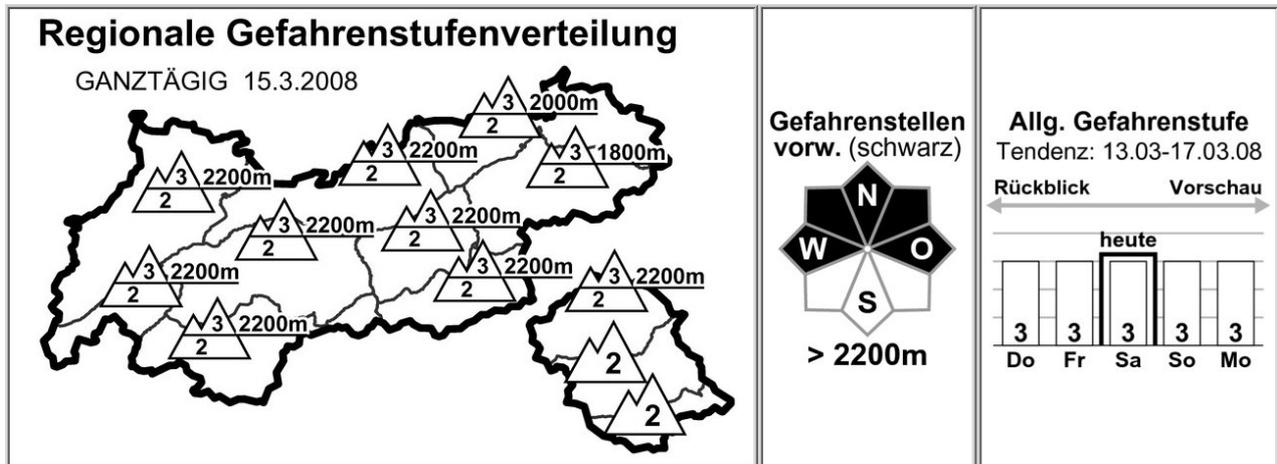


Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist hochalpin noch als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen liegen in steilen Tribschneehängen und Kammlagen oberhalb von etwa 2200m, hauptsächlich in den Expositionen von West über Nord bis Ost. Vor allem frische Tribschneeanstimmungen sind noch störanfällig und können schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. Unterhalb von etwa 2400m steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf leicht an. Besonders in stark besonnten Hängen ist dann vermehrt mit Selbstaumlösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Gestern gab es oberhalb von etwa 1700m wenige cm Neuschneezuwachs. Der Höhenwind aus westlichen Richtungen lag zumeist über Verfrachtungsstärke, so dass es hochalpin zu neuen Tribschneeeumlagerungen kam.

Neuschnee und Tribschnee überdecken mit Ausnahme der inneralpinen Regionen eine überwiegend recht gut verfestigte Altschneedecke. Zu beachten ist aber, dass die verschiedenen Tribschneeschnichten dieser Woche häufig noch nicht gut mit der Altschneedecke verbunden sind.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Zwischenhoch sorgt heute für freundliche und sehr milde Verhältnisse. Mit einer Westströmung zieht morgen bereits die nächste Störung durch. Zu Beginn der Karwoche dreht die Strömung auf Nordwest, es wird deutlich kälter und wechselhaft.

Heute gibt's einen feinen Tag für Unternehmungen, geprägt von zahlreichen Sonnenstunden. Hangnebel kann vor allem an der Nordkette und an manchen Unterländer Bergen lästig sein. Hohe Wolken tun vormittags kaum was zur Sache, am Nachmittag dürften sie aber zeitweise die Sonne dämpfen. Südlich des Hauptkammes kommen auch ein paar Stauwolken dazu. Temperatur in 2000m von -1 auf +6 Grad steigend, in 3000m von -6 auf -1 Grad. Mäßiger Wind, der von Nordwest auf Südwest dreht und in Föhnlagen nachmittags auflebt.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind keine rasche Entspannung der Lawinensituation.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol